

15. Mai 2019

**Schriftliche Anfrage**

Von Mischa Schiwow (AL)

An der Klosbachstrasse 28 in Zürich-Hottingen, in unmittelbarer Nähe zum Kreuzplatz, befindet sich ein Wohnhaus, welches 2018 in den Besitz einer neuen Eigentümerin übergegangen ist. Vier der insgesamt 12 Wohnungen sind seit kurzem auf der Webseite [www.zuerich-apartments.ch](http://www.zuerich-apartments.ch) als bewirtschaftete Apartments mit folgendem Text ausgeschrieben: «Wir wollen Menschen aus aller Welt ansprechen, die sich in Zürich aus privaten oder geschäftlichen Gründen für eine bestimmte Zeitdauer niederlassen wollen und die Annehmlichkeit eines möblierten Apartments der eher unpersönlichen Atmosphäre eines Hotels vorziehen». Im Fall einer der Wohnungen, die jetzt als möbliertes Apartment ausgeschrieben sind, wurde der bisherigen Mieterin gekündigt unter dem Vorwand, die Tochter der Besitzerin werde einziehen.

In Hottingen, wo es schon seit langem an kostengünstigen Wohnraum mangelt, verschärft eine solche Zweckentfremdung von Wohnungen die bereits prekäre Situation und stellt die gewünschte Durchmischung der Bevölkerung in Frage. Die häufigen Wechsel und damit einhergehende zunehmende Anonymisierung wirkten sich negativ auf das Quartierleben aus.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Hat die der Stadtverwaltung Kenntnis von der Zweckentfremdung von Wohnungen an der Klosbachstrasse 28?
2. Gemäss Angaben von Statistik Stadt Zürich sind die Kreise 7 und 8 mit 1150 (5,6%) bzw 600 (5,8%) Zweitwohnungen die nach dem Kreis 1 am stärksten von der Zweckentfremdung von Wohnraum betroffenen Kreise. Wie beurteilt der Stadtrat diese Zahlen?
3. Welche Indikatoren stehen der Stadt zur Verfügung, um eine Umnutzung von Wohnraum mit unbeschränkten Mietverträgen zu zeitlich begrenzten Vermietungen frühzeitig zu erkennen?
4. Welche Massnahmen hat der Stadtrat bisher ergriffen, um die Expansion von solchen Apartments zulasten des normalen Wohnungsmarkts zurückzubinden?

